

PRESSEMITTEILUNG – Kunst & Kultur

Sofortige Veröffentlichung

Renommierete österreichische bildende Künstlerin Ernestine Faux feiert 30 Jahre farborientierte Raumkunst.

Anlässlich einer herausragenden 30-jährigen Karriere wird die österreichische bildende Künstlerin Ernestine Faux weiterhin als eine eigenständige Stimme innerhalb der zeitgenössischen Kunst anerkannt. Seit mehr als drei Jahrzehnten erforscht sie die transformative Kraft der Farbe – wie sie räumliche Wahrnehmung formt, Emotionen beeinflusst und Atmosphären schafft, die zur Reflexion, Ausgewogenheit und Erneuerung einladen.

In ihrer Arbeit mit Malerei, dreidimensionalem Relief und skulpturaler Installation ist Ernestine besonders für ihre immersiven Farbfeldarbeiten bekannt. Diese Kompositionen fungieren als kraftvolle Träger von Energie, Licht und Emotion. Durch subtile kinetische Bewegung und räumliche Responsivität sprechen ihre Werke nicht nur das Auge der Betrachtenden an, sondern den gesamten Körper und dehnen ihre Präsenz in die umgebende architektonische Umgebung aus.

Die künstlerische Praxis von ihr ist besonders auf großformatige und ortsspezifische Kontexte abgestimmt. Ihre Werke sind darauf ausgelegt, mit Architektur zu interagieren, den Charakter eines Ortes zu prägen und dem Raum eine visuelle Stimme zu verleihen. In weitläufigen Umgebungen wie Foyers, Übergangszonen, Restaurants, Gästezimmern sowie in Räumen der Regeneration und des Innehaltens installiert, fördern ihre Arbeiten eine verlangsamte Wahrnehmung sowie Momente von Klarheit und Ruhe.

Den Grundstein für ihre künstlerische Laufbahn legte die fünfjährige Ausbildung an der Modeschule im Schloss Hetzendorf, einer der traditionsreichsten und kreativsten Ausbildungsstätten Österreichs. Hetzendorf steht für die Verbindung von handwerklicher Exzellenz, künstlerischer Freiheit und experimenteller Gestaltung – ein Geist, der sich bis heute in Ernestine Faux' Arbeiten widerspiegelt.

In einer prägenden Entwicklungsphase suchte Ernestine Faux über mehrere Jahre den direkten Austausch mit dem deutschen Künstler und Kunsttheoretiker Prof. Rainer Jochims, ehemaliger Rektor der Städelschule Frankfurt. In persönlichen Gesprächen und Werkbetrachtungen schärfte und erweiterte sie ihr Verständnis von Farbe grundlegend. Diese Impulse stärkten sie darin, ihre künstlerische Position konsequent weiterzuentwickeln – eine Grundlage, die ihre Arbeit bis heute bestimmt.

Die frühe Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturen und Umgebungen vertiefte ihr Verständnis dafür, wie Farbe in verschiedenen Gesellschaften und Landschaften wirkt – ein Einfluss, der ihre Arbeit bis heute bestimmt.

Gemeinsam zeigen die Gemälde und skulpturalen Arbeiten von Ernestine Faux eine verfeinerte Sensibilität und eine anspruchsvolle Auseinandersetzung mit Farbe als Material und Erfahrung.

Die Betrachtenden werden in eine neue Dimension von Farbe und Licht eingeladen – eine Dimension, die die anhaltende Relevanz ihrer Praxis widerspiegelt und ihre Fähigkeit unterstreicht, Emotion, Raum und Wahrnehmung miteinander zu verbinden.

Anlässlich ihres 30-jährigen Wirkens als bildende Künstlerin lädt Ernestine Faux Publikum und Medien ein, ihr Werk zu entdecken und sich mit ihrer fortlaufenden künstlerischen Reise auseinanderzusetzen.

Medien- & Galerieanfragen:

E-Mail: artgalerie@ernestine-faux.com

Web: www.ernestine-faux.com

Graz, Österreich — Mai 2026